

Soldaten der deutschen Wehrmacht an der Front und in den Gefangenenlagern in der Sowjetunion, über das „Nationalkomitee Freies Deutschland“, über den Charakter des zweiten Weltkrieges, die Kriegsschuld Hitlers und die Mitschuld des deutschen Volkes, sowie über den Weg des antifaschistisch-demokratischen Neuaufbaus und die neue Rolle der Partei.

Zum Neuaufbau der Partei mußten zusammengefaßt werden:

1. Die im Lande tätig gewesenem ehemaligen Mitglieder der KPD;
2. die aus der Emigration heimgekehrten ehemaligen Mitglieder der KPD;
3. in Konzentrationslagern, Gefängnissen und Zuchthäusern erprobte Antifaschisten;
4. junge Kräfte, die nach dem Zusammenbruch zur Partei kommen wollten.

Tausende von Genossen, die aus den Gefängnissen, Zuchthäusern und Konzentrationslagern befreit waren und durch Berlin kamen, mußten eingekleidet, verpflegt und zum Einsatz in ihre Heimatorte in der sowjetischen Besatzungszone oder in die westlichen Besatzungszonen weiterbefördert werden. Sie wurden, soweit es möglich war, geschult und mit Direktiven versehen.

Die Ankunft des Vorsitzenden der Partei, Wilhelm Pieck, wurde vorbereitet. Alles Notwendige wurde eingeleitet, um

ein Zentralorgan der Kommunistischen Partei herauszugeben. Inzwischen war auch ein Parteihaus eingerichtet worden — das Haus in der Wallstraße 76-79 — sowie der Umbau eines größeren Gebäudes als Parteigebäude eingeleitet.

Am 10. Juni versammelte sich die „Gruppe Ulbricht“ zum letzten Male im Lokal Rose in der Prinzenallee, wobei der Befehl Nr. 2 Marschall Shukows auf Zulassung antifaschistischer Parteien und Organisationen bekanntgegeben wurde. Die Kommunistische Partei trat sofort mit dem Aufruf ihres Zentralkomitees am nächsten Tag vor die Öffentlichkeit, der die Plattform für die Zusammenfassung aller antifaschistisch-demokratischen Kräfte zum demokratischen Aufbau darstellte.

Am Dienstag, dem 12. Juni, 15.00 Uhr nachmittags, versammelten sich auf Einladung Walter Ulbrichts im Großen Sitzungssaal des Berliner Magistrats in der Parochialstraße etwa 200 Personen — Vertreter des öffentlichen Lebens und der antifaschistisch-demokratischen Gruppen — zu einer Kundgebung und freien Aussprache. Walter Ulbricht hielt das Referat. Er unterbreitete den Anwesenden den Aufruf des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei und erläuterte das vorgeschlagene Aktionsprogramm als Grundlage zur Schaffung eines Blocks der antifaschistisch-demokratischen Parteien.

Im Anschluß daran, noch am selben Abend, hielten in allen Verwaltungsbezirken Berlins die Funktionäre der Kom-



Die Säuberung der Straßen vom Schutt war die erste und dringlichste Aufbau-Tat.